

# BEMERKUNGEN

*o* = Klavier, oberes System; *u* = Klavier, unteres System; *T* = Takt(e);  
*A* = Autograph; *AB* = Abschrift



## Praeludium I C-dur

Zur Edition:

1783 fügte der Kopist Schwencke nach T 22 einen auf der Bassnote *G* basierenden Takt hinzu, der von zahlreichen Ausgaben übernommen wurde. Dieser Ergänzungstakt ist nicht authentisch.

## Fuga I C-dur

Ursprüngliche Lesarten in *A*:

Bach notierte die dritte Zählzeit des Themas in der rhythmischen Form ; später änderte er konsequent in  (Stadium 3). In T 9 lautete der Sopran ursprünglich (dritte Zählzeit) *e*<sup>2</sup>-*fis*<sup>2</sup> (Achtelnoten), der Tenor *c*<sup>1</sup>-*h*-*c*<sup>1</sup>-*d*<sup>1</sup>. In T 12 lautete der Sopran ursprünglich (dritte Zählzeit) *c*<sup>2</sup>-*fis*<sup>1</sup>-*gis*<sup>1</sup>-*a*<sup>1</sup>.

Zur Edition:

15 u: Bach änderte das Thema im Stadium 4

nur hier zu . Wir

greifen auf die Fassung des Stadiums 3 zurück, die Bach an allen anderen Stellen, an denen das Thema auftritt, auch beibehalten hat.

## Praeludium III Cis-dur

Ursprüngliche Lesarten in *A*:

T 1 

T 8 

T 16 

T 17 

T 24 

T 54 

T 55 

Bach korrigierte T 1, 17 und 55 im Stadium 2, T 8, 16, 24 und 54 im Stadium 4.

## Praeludium IV cis-moll

Zur Edition:

11 o: Haltebogen von *ais*<sup>1</sup> zu *ais*<sup>1</sup> T 12 möglicherweise in *A* von fremder Hand. Er findet sich aber auch in Abschriften.


## Fuga IV cis-moll

Ursprüngliche Lesart in *A*:

Der Sopran in T 41 lautete ursprünglich

; in Stadium 4 korrigiert.

Zur Edition:

41 u:  vor 6. Note fehlt in *A*. Nach den Regeln der Zeit – das Versetzungszeichen gilt nur für die Note, vor der es steht, nicht für den gesamten Takt – ist damit *a* und nicht *ais* gemeint. Unterstellt man eine gewisse Freizügigkeit in Richtung moderner Vorzeichensetzung – keine Wiederholung des Zeichens innerhalb des Taktes – könnte Bach auch *ais* beabsichtigt haben. Die Stelle hat in den Abschriften und demzufolge in modernen Ausgaben zur Verwirrung geführt; manche notieren *ais*. Wir

plädieren für *a*, weil Bach im *Wohltemperierten Klavier* unseres Erachtens ganz im Sinne der alten Regeln notiert.

96 o: A notiert *fis*<sup>2</sup> wohl irrtümlich als Ganznote.

### Fuga VI d-moll

*Ursprüngliche Lesarten in A:*

Bach schrieb in T 26 im Sopran als letzte Note *h*<sup>1</sup>; er änderte im Stadium 4 (eventuelle Korrektur eines eigenen Schreibversehens). Der Bass in T 35, Zählzeit zwei und drei, lautete zunächst *b-g* (Viertelnoten); Bach änderte im Stadium 2.

### Praeludium VII Es-dur

*Ursprüngliche Lesart in A:*

Bach notierte in T 34 im Tenor als 8. Sechzehntel *♭e*; er änderte im Stadium 4.

### Fuga VII Es-dur

*Zur Edition:*

25 o: AB Anna Magdalena hat *♭* vor dem ersten *es*<sup>2</sup> (nachträgliche Korrektur von unbekannter Hand); diese Korrektur entspräche dem *d*<sup>2</sup> in T 24.

### Praeludium VIII es-moll

*Zur Edition:*

13: Erstes Arpeggio in A nur für linke Hand; siehe aber die abschriftliche Überlieferung wie auch T 25 in A.

### Fuga VIII dis-moll

*Ursprüngliche Lesarten in A:*

Vor Änderung in Stadium 2 notierte Bach in T 9 f. in der Mittelstimme



In T 20 f. lautete der Bass, der in Stadium 4 geändert wurde,

T 41, Bass, dritte Zählzeit, lautete Viertelnote *dis*<sup>1</sup>: im Stadium 4 geändert. In T 48, Bass, schrieb Bach statt der beiden Sechzehntel (Stadium 4) zuerst die Achtelnote *dis*. T 73 f., in Stadium 4 geändert, lautete




*Zur Edition:*

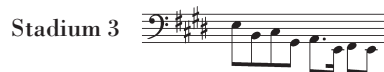
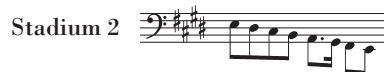
13 o: In A *♭* statt *♯* vor *his*. Die Fuge wurde von Bach von d-moll zu dis-moll transponiert. Dabei vergaß er, den für d-moll korrekten Auflöser zu ändern.

16 o: Erste Achtelnote *h*<sup>2</sup> gemäß A; in AB Walther *cis*<sup>3</sup>. Bach berücksichtigt den Tonumfang des Tasteninstrumentes seiner Zeit; dieses endet in der Regel bei *c*<sup>3</sup>.

### Fuga IX E-dur

*Ursprüngliche Lesarten in A:*

In T 16, Bass, notierte Bach ; im Stadium 4 geändert. Die 2. Note in T 23 (Bass) lautete *dis*; in Stadium 3 geändert. Der Bass in T 27 wurde dreimal geändert: ursprünglich



In Stadium 4 ändert Bach wiederum.

### Praeludium X e-moll


*Ursprüngliche Lesarten in A:*

In T 5, Sopran, hat Bach zweimal geändert:

ursprünglich , in Stadium 2 wurde *c*<sup>3</sup> zu *a*<sup>2</sup> geändert, in Stadium 4 änder-

te Bach eingreifend. Der Sopran in T 7, 9, 11 lautete:



. Bach änderte in Stadium 4.

### Fuga XI F-dur

*Ursprüngliche Lesart in A:*


In T 42, Sopran, schrieb Bach



 und änderte im Stadium 4.

### Praeludium XII f-moll

*Ursprüngliche Lesart in A:*

T 14f. u: 

Bach änderte im Stadium 4.

### Fuga XIII Fis-dur

*Zur Edition:*

In A fehlt jenes Blatt, das die Fuga XIII und die ersten sieben Takte (T 7 bricht nach der dritten Zählzeit ab) von Praeludium XIV enthält. Wir folgen AB Anna Magdalena. Die Ornamente im Normalstich sind dieser Abschrift entnommen, solche im Kleinstich stammen aus den anderen Abschriften.

### Praeludium XIV fis-moll

*Zur Edition:*

A beginnt erst ab der vierten Zählzeit des siebten Taktes, weil ein Blatt fehlt (siehe Bemerkung zu Fuga XIII). Wir folgen in diesen Takten AB Anna Magdalena.

10 o: 10. Note *cis*<sup>2</sup> gemäß A; in einigen Abschriften wohl irrtümlich *a*<sup>1</sup>.

### Fuga XV G-dur

*Ursprüngliche Lesarten in A:*

Bach notierte in T 67 *cis* und *cis*<sup>2</sup>; im Stadium 4 änderte er von  $\sharp$  zu  $\flat$ . Das  $\flat$  in T 81,

Bach, fügte Bach erst in Stadium 4 hinzu. Die Mittelstimme in T 82 lautete



Bach korrigierte in Stadium 3.

*Zur Edition:*

25 u: Kein  $\flat$  vor 4. und 6. Sechzehntelnote.

Nach den Regeln der Zeit ist also *c*<sup>1</sup> und nicht *cis*<sup>1</sup> gemeint. Die Abschriften folgen meist dem Autograph, setzen also kein Akzidens. Einige setzen  $\flat$ , wenige  $\sharp$ ; zur Problematik siehe Bemerkung zu Fuga IV, T 41 u.

### Fuga XVII As-dur

*Zur Edition:*

6 o: In A fehlender Haltebogen gemäß AB Walther.

### Fuga XVIII gis-moll

*Zur Edition:*

41 o: Bach schrieb im Autograph (A) zunächst das Zeichen  $\flat$  vor *h*, das er durch einen kleinen Schrägstrich korrigierte. Auf den ersten Blick scheint es sich um eine Streichung zu handeln. Die Entstehungsgeschichte der Fuge stellt diese Korrektur aber in ein anderes Licht. Die Fuge ist abschriftlich in einer früheren gis-moll-Fassung überliefert (mit großer Schlussterz). Diese Fassung geht mit hoher Wahrscheinlichkeit auf ein in g-dorisch notiertes Autograph zurück. Zur Begründung: in der gis-moll-Frühhfassung fehlen auffällig oft Erhöhungszeichen für die sechste Stufe (*e*), die in g-dorisch *per se* erhöht ist, also kein Akzidens erfordert. Es leuchtet ein, dass deshalb in der gis-moll-Notierung das  $\sharp$  vor *e* leicht vergessen wird. Die große Terz im Schlusstakt der gis-moll-Frühhfassung setzt voraus, dass in der Urfassung in g-dorisch  $\flat$  notiert war. Bach mag also durchaus bei der Niederschrift der Schlusfassung im Autograph (A) die hohe Terz im Auge gehabt

haben, indem er irrtümlich den Auflöser aus g-dorisch setzte. Er bemerkte den Irrtum, korrigierte aber unzureichend. Die neuere Forschung plädiert für  $\sharp$ . Die Abschriften im Umkreis von A notieren *h* (mit oder ohne  $\flat$ ) oder *his* (mit  $\sharp$ ).

#### Fuga XIX A-dur

*Zur Edition:*

8 o: Ornament in A möglicherweise nicht von Bachs Hand.

#### Fuga XX a-moll

*Zur Edition:*

11 u: In A kein  $\flat$  vor *d*; gemäß Regel meint Bach also *d*. Manche Abschriften setzen  $\sharp$ ; zur Problematik siehe Bemerkung zu Fuga IV, T 41 u.

#### Praeludium XXI B-dur

*Zur Edition:*

11 o: AB Anonymus 5 schreibt *adagio* vor. Die Anweisung dürfte auf Bach zurückgehen. Der Bachschüler Anonymus 5 gilt als zuverlässig.

#### Praeludium XXII b-moll

*Ursprüngliche Lesart in A:*

*a* in T 11, Tenor, ohne  $\flat$ ; in Stadium 4 hinzugekommen.

#### Fuga XXII b-moll

*Ursprüngliche Lesarten in A:*

Keine Vorzeichen vor *ces*<sup>2</sup> bzw. *c*<sup>2</sup> in T 58 f., Alt; in T 58 ergänzte Bach im Stadium 4 ein  $\flat$  vor *ces*<sup>2</sup>. Vor *d*<sup>2</sup> T 59, Alt, stand ursprünglich ein  $\flat$ , das in -Stadium 3 zu  $\flat$  geändert wurde.

#### Fuga XXIV h-moll

*Ursprüngliche Lesarten in A:*

In T 4, Tenor, 5. Note, änderte Bach bereits bei der Niederschrift von *cis*<sup>1</sup> zu *h*. Die vorletzte Note im Alt erhielt gleichzeitig  $\flat$ . In T 14, Sopran, wurde in sehr frühem Stadium  $\flat$  vor *f*<sup>2</sup> nachgetragen und  $\sharp$  vor *e*<sup>2</sup> getilgt. In T 36 o wollte Bach offenbar im Blick auf den begrenzten Umfang der Klaviatur bei drittletzter Note *cis*<sup>3</sup> vermeiden und schrieb dafür *g*<sup>2</sup>; siehe Bemerkung zu Fuga VIII, T 16 o.

*Zur Edition:*

63 o: Bach notierte *gis*<sup>2</sup> statt *cis*<sup>3</sup>; siehe Bemerkung zu T 36 o.

76 u: *S.D.G.* = *Soli Deo Gloria* (von Bachs Hand). Außerdem trägt er, wohl nach Abschluss des Korrekturstadiums 2, die Jahreszahl 1732 im Autograph nach.

München, Frühjahr 1997  
Ernst-Günter Heinemann

## COMMENTS

*u* = upper staff; *l* = lower staff; *M* = measure(s);  
*A* = autograph; *MS* = copyist's manuscript



### Prelude I C major

*Editorial note:*

In 1783, the copyist Schwencke added after M 22 a measure based on the bass note *G*, which was adopted by many editions. This supplementary measure is not authentic.

### Fugue I C major

*Initial readings in A:*

Bach notated the rhythm of beat 3 of the subject as ; later he consistently changed it to  (stage 3). In M 9, beat 3 of the soprano originally read  $e^2-f\sharp^2$  in eighth notes while the tenor read  $c^1-b-c^1-d^1$ . In M 12, beat 3 of the soprano originally read  $c^2-f\sharp^1-g\sharp^1-a^1$ .

*Editorial note:*

15 l: At stage 4 Bach changed the subject to



in this bar only.

We return to the version of stage 3, which Bach retained in all other passages where this subject occurs.

### Prelude III C# major

*Initial readings in A:*



Bach revised M 1, 17 and 55 at stage 2, and M 8, 16, 24 and 54 at stage 4.

### Prelude IV c# minor

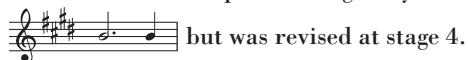
*Editorial note:*

11 u: Tie from  $a\sharp^1-a\sharp^1$  possibly non-autograph in A, but also found in manuscript copies.

### Fugue IV c# minor

*Initial reading in A:*

In M 41 the soprano originally read



but was revised at stage 4.

*Editorial notes:*

14 l: The  $\natural$  on note 6 is lacking in A. At that time it was general usage that naturals applied only to the next note rather than to the entire bar, in which case *a* is intended here rather than  $a\sharp$ . However, granting a certain modern license in the handling of accidentals (i. e. no repetition within the bar), Bach may also have intended  $a\sharp$ . This passage caused confusion in the MS copies, and thus also in modern editions, many of which give  $a\sharp$ . We prefer *a*, feeling that when Bach wrote out the *Well-*

*Tempered Clavier* he adhered entirely to the established rules of notation.

96 u: A gives  $f^{\sharp 2}$  as a whole note, probably by mistake.

### Fugue VI d minor

*Initial readings in A:*

In M 26 Bach wrote  $b^1$  for the final note of the soprano, but changed it at stage 4, perhaps correcting his own slip of the pen. The bass on beats 2 and 3 of M 35 originally read  $bb-g$  in quarternotes, but was changed by Bach at stage 2.

### Prelude VII $E^b$ major

*Initial reading in A:*

In M 34 Bach wrote  $\natural e$  for the eighth 16th-note in the tenor, but changed it at stage 4.

### Fugue VII $E^b$ major

*Editorial note:*

In M 25 u Anna Magdalena MS has  $\natural$  in front of first  $e^b$ , a later correction in unknown hand for the sake of consistency with the  $d^2$  in M 24.

### Prelude VIII $e^b$ minor


*Editorial note:*

In M 13 of A the first arpeggio covers the left hand only; however, see the MSS readings as well as M 25 of A.

### Fugue VIII $d^{\sharp}$ minor

*Initial readings in A:*

In M 9 f. Bach originally had

 in the middle voice

before making his stage 2 revisions. M 20f. bass read as follows before being changed at

stage 4: 

M 41, bass, beat 3 was originally a quarter-

note  $d^{\sharp 1}$  before being changed at stage 4. In M 48, Bach first wrote an eighth-note  $d^{\sharp}$  in the bass instead of the two sixteenths, which were added at stage 4. M 73 f.: Before stage 4 this bar read:




*Editorial notes:*

13 u: A has  $\natural$  instead of  $\sharp$  in front of  $b^{\sharp}$ . When transposing this fugue from d minor to  $d^{\sharp}$  minor Bach forgot to change the natural sign, which is correct for d minor.

16 u: First eighth-note  $b^2$  taken from A; Walther MS has  $c^{\sharp 3}$ . Here Bach had to observe the range of contemporary keyboards, which generally ended at  $c^3$ .


### Fugue IX E major

*Initial readings in A:*

In M 16 Bach wrote  in the bass, changing it at stage 4. In M 23 the second note in the bass read  $d^{\sharp}$ , but was changed at stage 3. In M 27 the bass was changed three times: at stage 1 it originally read



at stage 2 

at stage 3 

Bach again changed it at stage 4.

### Prelude X e minor

*Initial readings in A:*

In M 5 Bach altered the soprano twice: ori-

ginally it read , at stage 2  $c^3$


was changed to  $a^2$ , and at stage 4 Bach revised it thoroughly. The soprano in M 7, 9 and 11 read:



. Changed by Bach at stage 4.

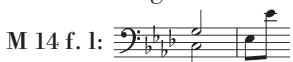
### Fugue XI F major

*Initial reading in A:*

In M 42 Bach wrote  in the soprano, changing it at stage 4.

### Prelude XII f minor

*Initial reading in A:*



Changed by Bach at stage 4.

### Fugue XIII F $\sharp$ major

*Editorial note:*

A lacks the leaf containing Fugue XIII and the first seven bars of Prelude XIV (M 7 stops at beat 3). We follow the Anna Magdalena MS. Ornaments in normal print have been taken from this MS, those in small print from the other MSS.

### Prelude XIV f $\sharp$ minor

*Editorial notes:*

Due to a missing leaf (see comment on Fugue XIII), A does not start until beat 4 of M 7. We have taken the missing bars from the Anna Magdalena MS.

10 u:  $c^{\sharp 2}$  for note 10 derives from A; some MSS gave  $a^1$ , probably by mistake.

### Fugue XV G major

*Initial readings in A:*

Bach wrote  $c^{\sharp}$  and  $c^{\sharp 2}$  in M 67, but changed  $\sharp$  to  $\flat$  at stage 4. The  $\flat$  in the bass of M 81 was

not added until stage 4. The middle voice of M 82 read:



Corrected by Bach at stage 3.

*Editorial notes:*

25 l: Sixteenth-notes 4 and 6 lack  $\flat$ . Thus, according to contemporary usage,  $c^1$  is intended rather than  $c^{\sharp 1}$ . The MSS generally follow the autograph and omit the accidental. Some have  $\flat$ , a few give  $\sharp$ . For further information on this problem see the comment on Fugue IV, M 41 l.

### Fugue XVII A $\flat$ major

*Editorial note:*

6 u: The tie lacking in A has been taken from the Walther MS.

### Fuga XVIII g $\sharp$ minor

*Editorial note:*

41 u: In the autograph (A) Bach had originally placed the accidental  $\flat$  before  $b$ , which he then corrected through a little diagonal slash. At first sight, it appears to be a deletion. However, the history of the genesis of the fugue casts a different light on this correction. The fugue was transmitted as a copy in an earlier g $\sharp$  minor version (with major third at the close). This version goes back in all likelihood to an autograph notated in the Dorian g mode. The reason: in the early g $\sharp$  minor version, sharp signs are missing remarkably often at the sixth degree ( $e$ ), which is raised per se in Dorian g, and thus requires no accidental. It thus makes sense that the  $\sharp$  before the  $e$  was easily forgotten in the g $\sharp$  minor version. The major third in the final measure of the early g $\sharp$  minor version presupposes that  $\flat$  was notated in the original version in Dorian g. Bach thus may perfectly well have been considering the raised third when writing down

the final version in the autograph (A) and erroneously added the natural sign from the Dorian *g*. He then noticed the error, but did not correct it adequately. Recent scholarship endorses the  $\sharp$ . The copies in the circle of A notate *b* (with or without  $\flat$ ) or  $b\sharp$  (with  $\sharp$ ).

### Fugue XIX A major

#### *Editorial note:*

8 u: The ornament in A may not be in Bach's hand.

### Fugue XX a minor

#### *Editorial notes:*

11 l: A lacks  $\flat$  on *d*; according to contemporary usage, Bach thus intended *d*. Many MSS have  $\sharp$ . For further information on this problem see the comment on Fugue IV, M 41 l.

### Prelude XXI $B\flat$ major

#### *Editorial note:*

11 u: Anonymous 5 MS specifies *adagio*. This instruction probably stems from Bach. Anonymous 5 was a Bach pupil and is generally considered re-liable.

### Prelude XXII $b\flat$ minor

#### *Initial reading in A:*

In M 11, tenor give *a* without  $\flat$ , which was added at stage 4.

### Fugue XXII $b\flat$ minor

#### *Initial readings in A:*

M 58 f. have no accidentals on  $cb^2$  or  $c^2$  in alto; Bach added  $b$  to  $cb^2$  in M 58 at stage 4. In M 59 the  $d^2$  in the alto was originally preceded by a  $b$ , which was then changed to  $\flat$  at stage 3.

### Fugue XXIV b minor

#### *Initial readings in A:*

In M 4, Bach already changed note 5 of the tenor from  $c\sharp^1$  to *b* while writing out his manuscript, at the same timing adding  $\flat$  to the penultimate note in the alto. In M 14, a  $\flat$  was placed in front of the *f*<sup>1</sup> in the soprano at a very early stage and the  $\sharp$  was deleted from  $e^2$ . For the antepenultimate note in M 36 u, Bach apparently wanted to avoid  $c\sharp^3$  in view of the limited range of his keyboard and therefore wrote  $g^2$ ; see comment on M 16 u of Fugue VIII.

#### *Editorial notes:*

63 u: Bach wrote  $g\sharp^2$  instead of  $c\sharp^3$ ; see comment on M 36 u.

76 l: Bach wrote the initials *S.D.G.* for "Soli Deo Gloria" and also added the year 1732 to his autograph, probably after completing stage 2 of his revisions.

Munich, spring 1997

Ernst-Günter Heinemann



## REMARQUES

*sup* = piano, portée supérieure; *inf* = piano, portée inférieure; *M* = mesure(s);  
*A* = autographe; *C* = copie



### Prélude I Ut majeur

#### Édition:


En 1783, le copiste Schwencke a ajouté après la M 22 une mesure supplémentaire reposant sur un *Sol* à la basse. Cet ajout a été repris dans de nombreuses éditions ultérieures, mais n'est pas authentique.

### Fugue I Ut majeur

#### Notations initiales dans A:

Bach note le 3<sup>ème</sup> temps du thème sous la forme rythmique , il modifie ultérieurement en toute logique en  (stade 3). À M 9, le soprano est noté initialement (3<sup>ème</sup> temps) *mi*<sup>2</sup>-*fa*<sup>♯2</sup> (croches), le ténor *do*<sup>1</sup>-*si*-*do*<sup>1</sup>-*ré*<sup>1</sup>. À M 12, le soprano est noté initialement (3<sup>ème</sup> temps) *do*<sup>2</sup>-*fa*<sup>♯1</sup>-*sol*<sup>♯1</sup>-*la*<sup>1</sup>.

#### Édition:

15 inf: Ici seulement, Bach modifie le sujet au stade 4 en .

Nous reprenons la version du stade 3, conservée par Bach partout où le sujet est énoncé.

### Prélude III Ut<sup>♯</sup> majeur

#### Notations initiales dans A:

M 1 

M 8 

M 16 

M 17 

M 24 

M 54 

M 55 

Bach corrige M 1, 17, et 55 au stade 2, M 8, 16, 24 et 54 au stade 4.

### Prélude IV ut<sup>♯</sup> mineur

#### Édition:

11 sup: Liaison de tenue de *la*<sup>♯1</sup> au *la*<sup>♯1</sup> de M 12 éventuellement tracée dans A par une main étrangère. On la retrouve cependant dans les copies.


### Fugue IV ut<sup>♯</sup> mineur

#### Notation initiale dans A:

Soprano noté initialement dans A

; correction au stade 4.

#### Édition:

41 inf: Le  précédant la 6<sup>ème</sup> note est absent de A. Selon les règles de notation de l'époque – l'accident ne vaut que pour la note qu'il précède et non pour toute la mesure –, il s'agit donc d'un *la* et non d'un *la*<sup>♯</sup>. Si l'on présuppose toutefois chez le compositeur une certaine liberté de notation, dans le sens de la notation moderne, c'est-à-dire sans répétition de l'accident au sein de la mesure, il est possible que Bach ait en fait voulu un *la*<sup>♯</sup>. Cet endroit a entraîné une certaine confusion au niveau des copies et

par suite dans les éditions modernes, dont certaines comportent *la*♯. Convaincus que Bach respecte les règles de notation de son temps dans le *Clavier bien tempéré*, nous optons pour un *la*.

96 sup: A note le *fa*♯<sup>2</sup> sous forme de ronde, probablement par erreur.

### Fugue VI ré mineur

*Notations initiales dans A:*

Bach note pour le soprano à M 26, comme dernière note, un *si*<sup>1</sup>; il corrige au stade 4 (correction éventuelle d'une faute de notation personnelle). La basse de M 35, 2<sup>ème</sup> et 3<sup>ème</sup> temps, est notée initialement *sib-sol* (noires); correction de Bach au stade 2.

### Prélude VII Mib majeur

*Notation initiale dans A:*

Bach note à M 34 pour le ténor *mi* comme 8<sup>ème</sup> double croche; il corrige au stade 4.

### Fugue VII Mib majeur

*Édition:*

25 sup: C Anna Magdalena comporte un *bi* devant le premier *mi*<sup>b2</sup> (correction faite après coup par une main étrangère); cette correction correspondrait au *ré*<sup>2</sup> de M 24.

### Prélude VIII mib mineur

*Édition:*


13: Dans A, premier arpège pour la main gauche seulement; cf. cependant la notation des copies ainsi que M 25 dans A.

### Fugue VIII ré♯ mineur

*Notations initiales dans A:*

Avant la modification du stade 2, Bach note pour la voix moyenne de M 9 et s.



À M 20 et s., la basse, modifiée ultérieurement au stade 4, est notée 

M 41, basse, 3<sup>ème</sup> temps: *ré*♯<sup>1</sup> noire; correction ultérieure au stade 4. À la basse de M 48, Bach note initialement *ré*♯ croche au lieu des deux doubles croches (stade 4). M 73 et s., modifiées ultérieurement au stade 4, sont notées




*Édition:*

13 sup: Dans A, *bi* au lieu de *si*♯. Bach a transposé cette fugue de ré mineur en ré♯ mineur et oublié ce faisant de modifier le bécarré, correct en soi en ré mineur.


16 sup: Première croche, *si*<sup>2</sup>, selon A; C Walther note *do*♯<sup>3</sup>. Bach tient compte ici de la tessiture de l'instrument à clavier de son époque, laquelle se termine au *do*<sup>3</sup>.

### Fugue IX Mi majeur

*Notations initiales dans A:*

À M 16, Bach note à la basse ; correction ultérieure au stade 4. La 2<sup>ème</sup> note de M 23 (basse) est notée *ré*♯; correction au stade 3. La basse de M 27 a été modifiée trois fois. Notation initiale:

stade 1: 

stade 2: 


stade 3: 



Bach effectue une nouvelle correction au stade 4.

### Prélude X mi mineur

*Notations initiales dans A:*

À M 5, Bach a modifié à deux reprises la voix de soprano. Notation initiale:

; au stade 2, Bach remplace  $do^3$  par  $la^2$ . Correction décisive au stade 4. M 7, 9, 11 sont notées comme

  
. Bach modifie au stade 4.


### Fugue XI Fa majeur

*Notation initiale dans A:*

À M 42, Bach note  pour le soprano; modification au stade 4.

### Prélude XII fa mineur

*Notation initiale dans A:*

M 14 et s. inf:  modification de Bach au stade 4.

### Fugue XIII Fa# majeur

*Édition:*

Absence dans A de la page comportant le texte de la fugue XIII et les sept premières mesures (M 7 s'interrompt après le 3<sup>ème</sup> temps) du prélude XIV. Nous nous conformons à C Anna Magdalena. Les ornements imprimés en caractères normaux proviennent de cette copie, ceux en petits caractères sont issus des autres copies.

### Prélude XIV fa# mineur

*Édition:*


A débute seulement au 4<sup>ème</sup> temps de la 7<sup>ème</sup> mesure parce qu'il manque une page (cf. remarque relative à la fugue XIII). Nous nous conformons pour ces mesures à C Anna Magdalena.

10 sup: 10<sup>ème</sup> note,  $do^{\#2}$ , selon A; certaines copies notent probablement par erreur  $la^1$ .

### Fugue XV Sol majeur

*Notations initiales dans A:*

À M 67, Bach note  $do^{\#}$  et  $do^{\#2}$ ; il modifie au stade 4 en remplaçant le  $\#$  par un  $\natural$ . Le  $b$  de M 81 à la basse est un rajout de Bach au stade 4.

La voix moyenne est notée  à M 82; correction de Bach au stade 3.

*Édition:*

25 inf: Pas de  $\natural$  devant les 4<sup>ème</sup> et 6<sup>ème</sup> doubles croches. Selon les règles de notation de l'époque, il s'agit donc d'un  $do^1$  et non d'un  $do^{\#1}$ . Les copies suivent le plus souvent l'autographe et ne notent par conséquent pas d'accident. Quelques-unes notent un  $\natural$ , un petit nombre ont un  $\#$ ; cf. à ce sujet la remarque relative à la fugue IV, M 41 inf.

### Fugue XVII Lab majeur

*Édition:*

6 sup: Liaison de tenue, absente de A, notée conformément à C Walther.

### Fugue XVIII sol# mineur

*Édition:*

41 sup: Bach a d'abord écrit un  $\natural$  devant le *si* dans l'autographe (A) et il l'a corrigé ensuite d'un petit trait oblique. À première vue, il semble bien qu'il s'agisse d'une suppression. Cependant, la genèse de la fugue place cette correction sous un jour différent. La fugue nous a été transmise, sous forme de copie, dans une version initiale en *sol #* mineur (avec tierce majeure finale). Selon toute probabilité, cette version se rattache à un autographe noté en *sol* mineur dorien. Explication: ce qui frappe dans la version initiale en *sol #* mineur, c'est l'absence fréquente de signe d'élevation pour le sixième degré (*mi*), lequel étant déjà élevé en soi en *sol* mineur dorien ne nécessite donc pas d'accident. De ce fait, il apparaît logique que dans la

notation en *sol* mineur, le  $\sharp$  soit facilement omis devant le *mi*. La tierce majeure de la mesure finale de la version initiale en *sol*  $\sharp$  mineur présuppose la notation d'un  $\natural$  dans la première version en *sol* mineur dorien. Il est par conséquent tout à fait plausible que Bach, écrivant sa version finale dans l'autographe (A), ait pensé à la tierce majeure et noté ainsi par erreur le  $\natural$  provenant du *sol* mineur dorien. Remarquant alors son erreur, il aurait corrigé mais insuffisamment. La recherche récente plaide pour un  $\sharp$ . Les copies se rattachant à A notent *si* (avec ou sans  $\natural$ ) ou *si*  $\sharp$  (avec  $\sharp$ ).

### Fugue XIX La majeur

#### Édition:

8 sup: Ornement dans A éventuellement d'une autre main que celle de Bach.

### Fugue XX la mineur

#### Édition:

11 inf: A ne comporte pas de  $\natural$  devant le *ré*; Bach écrit donc, conformément à la règle, un *ré*. Certaines copies notent un  $\sharp$ ; cf. à ce sujet la remarque relative à la fugue IV, M 41 inf.

### Prélude XXI Si majeur

#### Édition:

11 sup: C Anonymus 5 indique *adagio*. L'indication remonte probablement à Bach. Anonymus 5, un élève de Bach, peut être considéré comme fiable.

### Prélude XXII sib mineur

#### Notation initiale dans A:

la de M 11, au ténor, noté sans  $\natural$ ; l'altération a été rajoutée au stade 4.

### Fugue XXII sib mineur

#### Notations initiales dans A:

À M 58 et s., alto, pas d'altération devant *dob*<sup>2</sup> et *do*<sup>2</sup>; Bach rajoute un  $\flat$  devant le *dob*<sup>2</sup> de M 58 au stade 4. Le *ré*<sup>2</sup> de M 59 à l'alto est précédé initialement d'un  $\flat$ , corrigé en  $\natural$  au stade 3.

### Fugue XXIV si mineur

#### Notations initiales dans A:

À M 4, ténor, 5<sup>me</sup> note, Bach corrige son *do* $\sharp$ <sup>1</sup> en *si* dès sa première mise au propre. L'avant-dernière note de l'alto reçoit en même temps un  $\natural$ . À M 14, soprano, rajout d'un  $\natural$  devant *fa*<sup>2</sup> à un stade précoce et suppression du  $\sharp$  devant *mi*<sup>2</sup>. M 36 sup: Vu la tessiture limitée de l'instrument à clavier, Bach a voulu manifestement éviter le *do* $\sharp$ <sup>3</sup> et note un *sol*<sup>2</sup> à la place; cf. la remarque relative à la fugue VIII, M 16 sup.

#### Édition:

63 sup: Bach note *sol* $\sharp$ <sup>2</sup> au lieu de *do* $\sharp$ <sup>3</sup>; cf. la remarque relative à M 36 sup.

76 inf: *S.D.G.* = *Soli Deo Gloria* (de la main de Bach). Le compositeur rajoute aussi après coup la date 1732 sur son autographe, probablement après avoir terminé ses corrections du stade 2.

Munich, printemps 1997

Ernst-Günter Heinemann

Verkleinerte Wiedergabe von/Reduced reproduction of:  
BACH, Das Wohltemperierte Klavier I (HN 1014)

Printed in Germany